

«Wir sind für alle da»

Die Dienstleistungsplattform «Sportlifeone» ist erst seit dem Frühjahr auf dem Markt. Trotz oder gerade wegen Corona hat sie einen regen Zulauf. Geschäftsführer Martin Zinser erklärt das Erfolgsgeheimnis.

von René Weber

Das Coronavirus hat das Leben, den Alltag verändert. Die Folgen sind schwer abzuschätzen, werden uns mit Sicherheit aber auch in die nächsten Jahre begleiten. Umdenken müssen auch Sportvereine, Organisationen und Athleten – weltweit, aber auch in unserem Kanton. Je mehr finanzielle Mittel im Spiel sind, desto grösser sind die Sorgen. Insbesondere der Profisport sorgt sich um seine Zukunft, kämpft teils sogar schon ums Überleben. Das führt zu Existenzängsten. Martin Zinser weiss das, spürt es immer wieder. Der 57-jährige Zürcher Unterländer, der mit seiner Familie seit vielen Jahren im thurgauischen Felben-Wellhausen lebt, hat regelmässigen Kontakt mit Sportlern, Klubpräsidenten, Agenten und Verbandsvertretern. Immer wieder kommt das Gespräch auch auf die Folgen der Pandemie. «Es ist eine neue Belastung, die Profisportler für Unsicherheit sorgt», erklärt Zinser. Gerade ältere Fussball- und Eishockeyspieler wissen, dass sie nicht mehr so gut gebettet sind wie früher.

Persönlich kann Zinser der Pandemie durchaus Positives abgewinnen. Sie hat durchaus mitgeholfen, «Sportlifeone» zu lancieren. Das Start-up trifft mit seinen Angeboten die neu entdeckten Schwachstellen, was sich in den ersten fünf Monaten als Vorteil erwiesen hat. Just im März, als sich das Leben weltweit zu verändern begann, gründete er mit dem ehemaligen Fussball-Präsidenten des Challenge-Legaue-Vereins FC Wil, Roger Bigger, nach knapp dreijähriger Vorbereitungszeit die Dienstleistungsplattform «Sportlifeone». Ihr Unternehmen, aufgestellt als Aktiengesellschaft mit sechs Partnern, bietet aktiven und ehemaligen Sportlern Unterstützung in privaten Fragestellungen zu Vermögensplanung, Steuern, Versicherung, Vermarktung, Kommunikation, Mediencoaching und Karriereberatung.

Zahlreiche Dienstleistungen

Geschäftsführer Zinser weiss aus eigenen Erfahrungen, er war aktiver Radballer und WM-Teilnehmer, wie sich Sieg und Niederlage anfühlen. Genau so weiss er, dass Leistungssport nicht automatisch Geld und Reichtum be-

deutet. Darum ist es ihm und Roger Bigger wichtig, dass ihre Türen auch Athleten aus Randsportarten offen stehen. «Wir sind für alle an, für Kunden aus allen Sportdisziplinen», sagt Zinser. Einziges Kriterium für die kostenlose Aufnahme ins «Sportlifeone»-Netzwerk sind aktuelle oder frühere sportliche Leistungsausweise oder relevante Verdienste als Sportfunktionär. Einfach gesagt, Hobbysportler werden in die Community nicht aufgenommen. «Menschen, für die Leistungssport nicht nur Leidenschaft, sondern auch Beruf ist, stehen im Zentrum unserer Überlegungen», ergänzt Zinser.

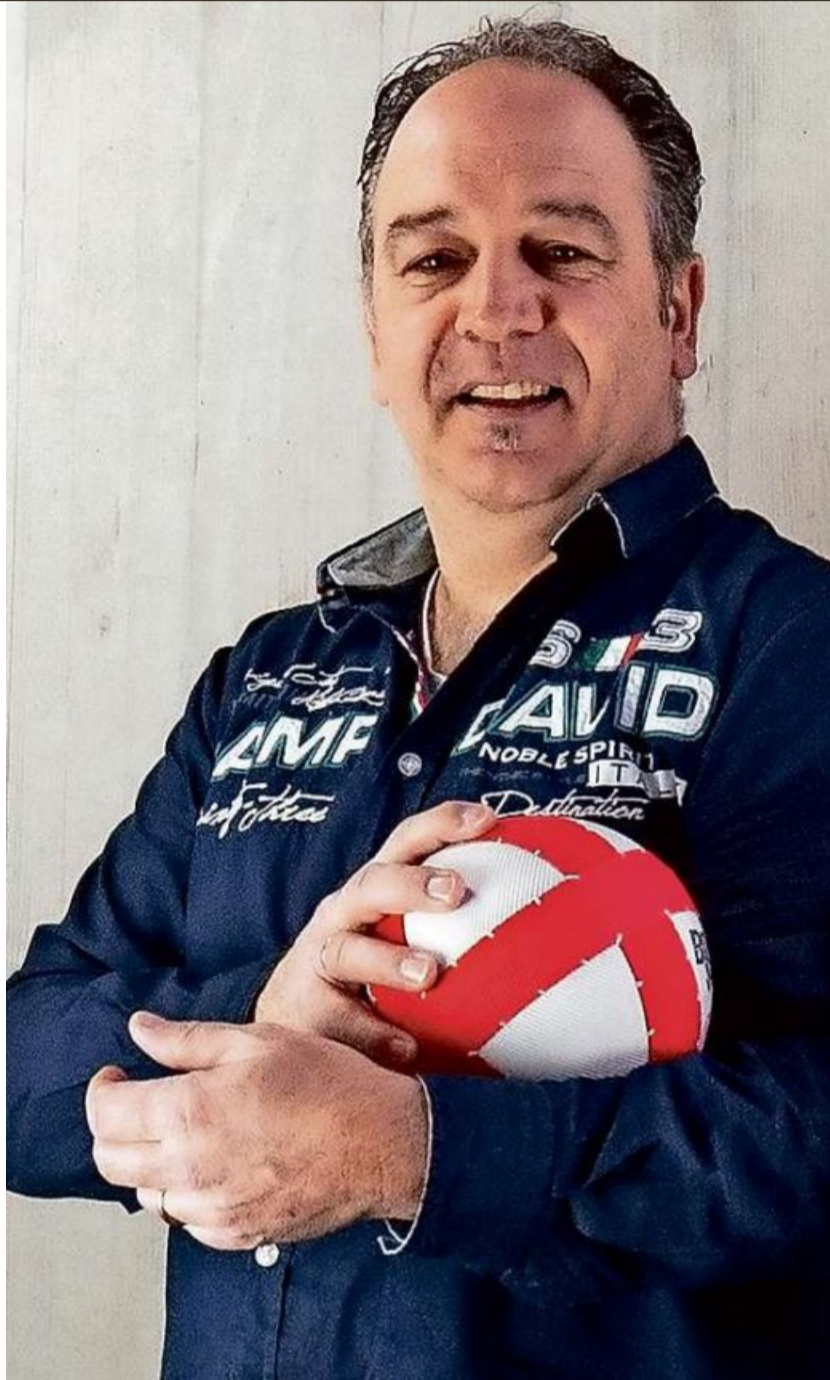
«Sportlifeone» bietet seinen Mitgliedern massgeschneiderte Lösungen für ihre privaten Anliegen in jenem Zeitpunkt, wenn sie tatsächlich angefordert werden», so Zinser. «Jeder bezahlt bei uns aber nur das, was er in Anspruch nimmt.» Der Hauptunterschied zu «normalen» Sportagenturen sei, dass man auch zurückgetretene und ehemalige Sportgrössen weiterbetreue und berate. «In der Regel gilt, dass Klubs, Verbände und Manager nur während der Karriere für Sportler da – nach dem Rücktritt stehen sie plötzlich allein da, muss jeder selber schauen», sagt Zinser. «Wir freuen uns, dass wir als erste Anbieter in der Schweiz ein nachhaltiges, kompaktes Leistungsangebot anbieten können, das weit über das Karrierenende hinaus geht», ergänzt Bigger, der den Verwaltungsrat von «Sportlifeone» präsidiert.

Benaglio als Botschafter

Seit wenigen Tagen gehört Diego Benaglio der Gruppe der ehemaligen Sportgrössen an. Der 61-fache Schweizer Fussball-Nationaltorhüter mit Wurzeln in Castrisch hat am 18. August seine Karriere offiziell beendet. Sorgen um seine Zukunft muss sich der Zür-

«Ich finde es wichtig, schon während der Karriere die Zeit danach zu planen.»

Diego Benaglio
Ex-Fussball-Nationaltorhüter



Ein Radballer zum Berater: Martin Zinser bietet aktiven und ehemaligen Sportlerinnen und Sportlern mit «Sportlifeone» umfangreiche Dienstleistungen an.

Pressebild

cher keine machen. In Wolfsburg und zuletzt auch in Monaco ist er fürs Halten von Bällen fürstlich bezahlt worden. Trotzdem ist Benaglio froh, auf Hilfe und Unterstützung von «Sportlifeone» zurückgreifen zu können. Worum sich früher Vater Bruno und Mutter Annina Benaglio gekümmert haben, überlässt er nun den Fachleuten und Spezialisten. «Ich finde es wichtig, schon während der Karriere die Zeit danach zu planen. Es lohnt sich, sich darauf bestmöglich vorzubereiten», so Benaglio. Weil er seit einigen Jahren mit «sportlifeone»-Verwaltungsratspräsident Bigger geschäftlich zu tun hat und er vom Nutzen der Plattform überzeugt ist, tritt er für diese seit ihrer Gründung sogar als Botschafter auf.

Termin beim HC Davos

«Namen von Kunden geben wir nicht preis», sagt Zinser, der ehemalige TV-Mann, der elf Jahre die Live-Berichterstattung bei SRF verantwortete. Ein Blick auf die Homepage, auf der eine kleine Mitglieder-galerie aufgeschaltet ist, verrät aber, dass sich neben Benag-

lio mit Radprofi Stefan Küng, dem Rapperswiler Eishockeyaner Dominik Egli, FC-Zürich-Torhüter Yanik Brecher, Ex-Abfahrtsweltmeister Bruno Kern oder Fussball-Schiedsrichter Urs Meier bereits sehr prominente Namen dieser neuen Sport-Community angeschlossen haben und «Sportlifeone»-Netzwerk vertrauen. «Seit Corona haben das Interesse und die Anfragen markant zugenommen», erklärt Zinser, der am Geschäftssitz in Frauenfeld von einem Sportmanagement-Studenten der Fachhochschule Graubünden in Chur unterstützt wird. So bleibt Zinser die nötige Zeit für Gespräche mit Sportlern und Klubvertretern, aber auch für Referate bei Vereinen. Beim NLA-Eishockey-Klub EHC Biel war er bereits zu Gast. Auch mit dem HCD-Sportchef Raeto Raffainer gab es ein sehr gutes Erstgespräch, dem schon bald eine Präsentation vor den Davoser Cracks im Landwassertal folgen dürfte.

Weitere Informationen:
sportlifeone.ch

Auf einen Blick

FUSSBALL

4. LIGA, GRUPPE 1

Danis-Tavanasa II – Surses 0:3. Rházüns – Schluein Ilanz II verschoben. Bonaduz – Chur 97 III verschoben. Lusitanos de Samedan – Celerina 1:8. Ems II – Lumnezia 1:2.
Rangliste: 1. Surses 2/6. 2. Lumnezia 2/6. 3. Celerina 2/6. 4. Danis-Tavanasa II 2/3. 5. Ems II 2/3. 6. Bonaduz 1/0. 7. Rházüns 1/0. 8. Schluein Ilanz II 1/0. 9. Chur 97 III 1/0. 10. Lusitanos de Samedan 2/0.

4. LIGA, GRUPPE 2

Balzers II – Untervaz 4:2. Mels II – Schaan 1:0. Trübbach – Sevelen 2:3. Orion Chur – Buchs II 0:1.
Rangliste: 1. Buchs II 2/6. 2. Mels II 2/6. 3. Sevelen 2/4. 4. Orion Chur 2/3. 5. Balzers II 2/3. 6. Grabs 1/1. 7. Trübbach 2/1. 8. Schaan 2/1. 9. Haag 1/0. 10. Untervaz 2/0.

5. LIGA, GRUPPE 1

Thusis-Cazis II – Madost 7:4 verschoben. Lenzerheide-Valbella – Bregaglia verschoben. Surses II – Valsposchiavo Calcio II verschoben. Davos – Landquart II 4:0.
Rangliste: 1. Bregaglia 1/3. 2. Madost 7:4 1/3. 3. Valsposchiavo Calcio II 1/3. 4. Davos 2/3. 5. Lenzerheide-Valbella 1/1. 6. Landquart II 2/1. 7. Surses II 0/0. 8. Thusis-Cazis II und Soulg je 1/0.

5. LIGA, GRUPPE 2

Walenstadt II – Danis-Tavanasa III 7:0. Rueun – Laax verschoben. Sedrun/Disentis – Union Trin verschoben. Sargans II – Lumnezia II 7:1. Trun/Rabius III – Bad Ragaz II verschoben.
Rangliste: 1. Walenstadt II 2/6. 2. Laax 1/3. 3. Union Trin 1/3. 4. Bad Ragaz II 1/3. 5. Sedrun/Disentis 1/3. 6. Sargans II 2/3. 7. Rueun 1/0. 8. Trun/Rabius III 1/0. 9. Lumnezia II 2/0. 10. Danis-Tavanasa III 2/0.

FRAUEN, 2. LIGA, GRUPPE 1

Linth-Schwanden – Rapperswil-Jona II 2:0. Widnau-Au – Romanshorn 2:0. Uzwil – Thusis-Cazis 2:2. Bütschwil – Wittenbach 1:0. Ebnat-Kappel – Eschenbach verschoben.
Rangliste: 1. Bütschwil 2/6. 2. Widnau-Au 1/3. 3. Linth-Schwanden 1/3. 4. Wittenbach 2/3. 5. Ems und Romanshorn je 1/1. 7. Thusis-Cazis und Uzwil je 1/1. 9. Ebnat-Kappel 1/0. 10. Eschenbach 1/0. 11. Rapperswil-Jona II 2/0.

FRAUEN, 3. LIGA, GRUPPE 1

Gossau – Au-Widnau II 1:3. Münchwilen – Weinfelden-Bürglen verschoben. Chur 97 – Buchs 7:1. Bühler II – Triesen 0:1.1.
Rangliste: 1. Triesen 2/6. 2. Au-Widnau II 2/6. 3. Münsterlingen-Berg 1/3. 4. Weinfelden-Bürglen 1/3. 5. Chur 97 2/3. 6. Frauenfeld III und Münchwilen je 1/1. 8. Gossau 1/0. 9. Kirchberg 1/0. 10. Buchs 2/0. 11. Bühler II 2/0.

FRAUEN, 4. LIGA, GRUPPE 1

Celerina – Triesen II 0:0. Mels – Widnau-Au III 1:3. Schluein Ilanz II – Gams II verschoben. Thusis-Cazis II – Flums verschoben. Balzers II – Untervaz-Chur II 4:0.
Rangliste: 1. Balzers II 2/6. 2. Widnau-Au III 2/6. 3. Celerina 2/4. 4. Thusis-Cazis II 1/3. 5. Schluein Ilanz II 1/3. 6. Triesen II 2/1. 7. Gams II 1/0. 8. Flums 1/0. 9. Mels 2/0. 10. Untervaz-Chur 2/0.

U18, GRUPPE B

1. Runde: Luzern-Kriens – Zürich U17 1:2. Young Boys U17 – Concordia Basel/Solothurn 1:2. Team Liechtenstein – Wil/St. Gallen 5:0. Team Südostschweiz – Freiburg 1:0. Team Waadt U17 – Schaffhausen U17 2:2. Rapperswil-Jona/GC – Basel U17 1:1.

U15, GRUPPE OST

Team Liechtenstein – Baden 2:3. Team Südostschweiz – Kriens 1:3. Rheintal/Bodensee – Team Ticino 2:2. Zürich-Oberland – Zofingen 2:2. Red Star ZH – Wil/St. Gallen 3:0. Schaffhausen – Team Zugerland 5:3.
Rangliste: 1. Baden 3/9. 2. Schaffhausen 3/7. 3. GC Limmattal 2/6. 4. Zugerland 3/6. 5. Kriens 3:4. 6. Team Ticino 3/4. 7. Team Rheintal/Bodensee 3/4. 8. Team Liechtenstein 3/4. 9. Rapperswil-Jona 2/3. 10. Team Südostschweiz 3/3. 11. Red Star 3/3. 12. Zofingen 3/2. 13. Team Zürich Oberland 1/1. 14. Wil/St. Gallen 3/0.

JUNIOR LEAGUE A

Uzvil-Henau – Chur 97 0:2. Teufen – Romanshorn 4:2. Rapperswil-Jona – Au-Berneck 05 1:1.1. Winkel-Rotmonten – Abtwil-Engelburg 4:1. Tobel-Affeltrangen – Calcio Kreuzlingen verschoben.
Rangliste: 1. Rapperswil-Jona 3/9. 2. Gossau 2/6. 3. Winkel-Rotmonten 3/6. 4. Chur 97 3/6. 5. Brühl 2/4. 6. Uzvil-Henau 3/4. 7. Tobel-Affeltrangen 2/3. 9. Teufen 3/3. 10. Romanshorn 3/3. 11. Calcio Kreuzlingen 2/0. 12. Abtwil-Engelburg 3/0.

EISHOCKEY TESTSPIELE

Prättigau-Herrschaft – Herisau 8:6
Chur U20 – Prättigau-Herrschaft 1:7

Tryouts für Nationalteam

Die aufgrund der Corona-Pandemie verschobenen Tryouts der Nachwuchs-Eishockey-Nationalteams der Frauen werden nachgeholt: Dabei sind sieben Bündnerinnen aus fünf Klubs aufgeboden worden. U16-Nationalcoach Tatjana Diener hat für das Tryout der Gruppe Ost vom 9. September in Zug Xenia Balzarolo (Poschiavo), Laura Alice Cola (Lenzerheide) und Sinia Gubser (Chur) eingeladen. Für das U14-Kader von Nationaltrainerin Iris Müller können sich am 13. September in Herisau Seraina Uebersax (St. Moritz), Miriana Bottoni (Poschiavo), Bigna Cantieni (Engiadina) und Celine Schatz (Lenzerheide) empfehlen. (dm)

Gianola tritt zurück

Die 18-jährige Eishockey-Verteidigerin Julina Gianola hat die Schlittschuhe an den Nagel gehängt und ihre Karriere, die bis zum Captain-Amt des U18-Nationalteams geführt hat, per sofort abgebrochen. Als Grund nennt die Davoserin mangelnde Motivation, fehlende Ziele und dass sie aus Altersgründen nicht weiter bei den Jungs auflaufen kann. In den letzten Jahren spielte sie für das Frauen-Team von Weinfelden und zusätzlich im Nachwuchs von Davos und Chur (U17). Was sie nach dem Abschluss der Handelsmittelschule am Sportgymnasium Davos machen werde, wisse sie noch nicht. (dm)

Stall Allegra triumphiert

Weil in Aarau wie in Maienfeld in diesem Jahr wegen Corona keine Pferderennen ausgetragen wurden, fand die 72. Meisterschaft der Traber in Avenches statt. Kurzfristig wurde sie wegen der starken Regenfälle auch noch von der Gras- auf die Sandbahn verlegt. Es gewann Vessillo As. Im Einlauf kam der Angriff der Allegra-Armada: Innen schob sich Ulysse de Fountain an den Eingangs der Geraden in Front gegangenen Elattori heran und aussen flog Vessillo As heran, der sicher gewann. Es war der erste Sieg für die Bündner Besitzergemeinschaft Stall Allegra Racing Club und den Trainer Loris Ferro. (sda)

Premiere geglückt

Am Sonntag wurde in Klosters trotz Dauerregen der erste Madrisa Traillauf absolviert. Infolge des Grossveranstaltungsverbots in Österreich musste die ursprünglich geplante Strecke via Montafon gestrichen werden. Topfavorit Stephan Hugenschmidt liess sich vom Wetter nicht beirren. Der Wahl-Prättigauer, der die Veranstalter im Vorfeld beim Streckenbau unterstützt hatte, lief über die Königsdistanz (T42) in 4:23 Stunden rund acht Minuten vor dem Zweitplatzierten ein. Bei den Frauen machte Kathrin Götz das Rennen. Über die halbe Distanz, den T24, durften sich Pascal Egli und Sabina Bigger als Sieger feiern lassen. (krt)

Rominger in Gams dabei

92 Golf-Spielerinnen aus 27 Nationen sind von Donnerstag bis Sonntag beim Flumserberg Ladies Open und beim Flumserberg Ladies Open Matchplay in Gams am Start. Der Veranstalter musste ein umfangreiches Schutzkonzept erstellen, das einerseits die Rahmenbedingungen für die Zuschauer regelt und andererseits den erhöhten Anforderungen des separaten Tour-schutzkonzeptes Rechnung trägt. 15 Schweizerinnen sind dabei. Darunter befindet sich Caroline Rominger. Die Engländerin kämpft um wichtige Ranglistenpunkte für die Realisierung ihres grossen Traums, der Qualifikation für die auf 2021 verschobenen Olympischen Spiele in Tokio. (red)